

Wohnungslosenhilfe im Landkreis Ludwigsburg gGmbH

Konzeption der Tagesstätte für Menschen ohne Wohnung und Menschen in Armut

1. Zielgruppe

- **Menschen, die auf der Straße leben**

- und das Hilfesystem nicht oder nur selektiv nutzen, weil sie aufgrund schlechter Erfahrungen Vorbehalte haben. Oft handelt es sich um typische Einzelgänger*innen, die sozial zurückgezogen und isoliert leben.
- EU-Bürger*innen ohne Sozialleistungsanspruch (häufig aus Osteuropa). Die Betroffenen sind wegen fehlender Leistungsansprüche in einer besonders prekären Situation.

Ohne Wohnung leben zu müssen bedeutet ein weitgehend schutzloses Leben zu führen. Leben ohne Wohnung heißt: nicht kochen können, seine Habe nicht sicher verwahren können, unruhig zu schlafen, weil man jederzeit dort vertrieben werden kann, wo man seine Schlafstelle (z.B. in einem Rohbau) eingerichtet hat.

All diese Menschen finden in der Tagesstätte einen **Schutzraum**, in dem sie sich **ausruhen** und **aufwärmen** können. Darüber hinaus nutzen sie die Tagesstätte, um zu **duschen** und ihre **Kleider zu waschen und aufzubewahren**.

- **Menschen, die in Notunterkünften untergebracht sind**

- Auch die Bewohner*innen von kommunalen Obdachlosenunterkünften und Notschlaf-Containern der Wohnungslosenhilfe finden in der Tagesstätte einen **Rückzugsort**, an dem sie für einige Stunden **Kraft tanken** können

- **Ehemals wohnungslose Menschen**

- die inzwischen mit Wohnraum versorgt sind, aber **weitere Unterstützung** benötigen, **um den Wohnraum erhalten zu können**, werden in der Tagesstätte in ihren sozialen und wirtschaftlichen Angelegenheiten beraten und unterstützt.

- **Rentner*innen mit geringem Einkommen aus dem Stadtviertel**

- nutzen die Tagesstätte als **Treffpunkt** und freuen sich über das Angebot einer **günstigen warmen Mahlzeit**.

2. Kostenträger

- **Landkreis Ludwigsburg**

Da sich das Angebot zum einen an Personen richtet, bei denen *„besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, die der Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft entgegenstehen“* (§67 SGB XII), wird die Tagesstätte teilweise durch den örtlichen Träger der Sozialhilfe, den Landkreis Ludwigsburg finanziert.

- **Stadt Ludwigsburg**

Gleichzeitig richtet sich das Angebot aber auch allgemein an Bürger*innen der Stadt Ludwigsburg, die verarmt und isoliert leben. Durch die Ansprache sozialer „Problemgruppen“ leistet die Tagesstätte einen wichtigen Beitrag zum sozialen Frieden in der Stadt Ludwigsburg. Deshalb wird die Arbeit durch die Stadt Ludwigsburg im Zuge der kommunalen Daseinsvorsorge bezuschusst.

3. Leistungsinhalte

3.1 Kurzcharakteristik des Hilfeangebotes

Charakteristisch für die Hilfeangebote der Tagesstätte ist, dass sie mit der Freiwilligkeit für die Besucher*innen verbunden sind. Es besteht kein Erwartungsdruck, trotzdem oder vielleicht auch gerade deshalb motiviert die niederschwellige Beratung viele Menschen dazu, weitergehende Hilfen in Anspruch zu nehmen.

Gerade bei langjährig wohnungslosen Menschen, bei denen sich auffällige Verhaltensweisen chronifiziert haben und die häufig unter physischen und/oder psychische Erkrankungen leiden, ist der Abbau von Misstrauen und der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung oft über Jahre hinweg von entscheidender Bedeutung, um weitergehende Hilfeangebote machen zu können.

Das Hilfeangebot der Tagesstätte umfasst drei Bereiche:

- Tagesaufenthalt und Grundversorgung
- Offenes Beratungsangebot
- Beschäftigungsangebote zur Tagesstrukturierung

Die Öffnungszeiten der Tagesstätte sind von Montag bis Donnerstag von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr, am Freitag von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr.

3.2 Hilfeangebote im Einzelnen

3.2.1 Grundversorgung

Ohne Obdach oder Wohnung leben zu müssen bedeutet, vielfältige existentielle Grundbedürfnisse nur noch sehr eingeschränkt befriedigen zu können.

Hierauf zielen folgende Angebote:

Grundversorgungsangebote:

- Aufenthaltsmöglichkeit in einem geschützten Rahmen, insbesondere Schutz vor Wind und Wetter
- kostengünstige Verpflegung (eine warme Mahlzeit täglich)
- Möglichkeiten zum Duschen und Wäschewaschen
- Versorgung mit Kleidung
- Aufbewahrung von persönlichen Dingen
- Unterstützung beim Leben auf der Straße (Ausgabe von Schlafsäcken und Isomatten)
- Postadresse für Besucher*innen ohne gemeldete Anschrift, um z.B. Erreichbarkeit für das Jobcenter zu gewährleisten
- Bereitstellung von kostenlosem WLAN
- Besucher*innen-PC

Sicherstellung einer medizinischen Versorgung:

- Erste Notfall- und Wundversorgung
- Vermittlung von Arztterminen und Abklärung der Krankenversicherung
- Begleitung zu Arzt, Krankenhaus, Therapieeinrichtungen
- Motivation zur Körperhygiene

Notunterkünfte:

- Es stehen drei Wohncontainer zur ersten Notversorgung mit einer Unterkunft zur Verfügung.

3.2.2 Offenes Beratungsangebot - Einzelfallhilfe

Die individuellen Problemlagen der Besucher*innen der Tagesstätte gestalten sich sehr unterschiedlich. Im Rahmen der Einzelfallhilfe gewähren die Mitarbeiter*innen persönliche Unterstützung, Beratung und Begleitung, z. B. Hilfe bei der Beantragung von Sozialleistungen, bei Behördenangelegenheiten, bei der Geldverwaltung u.a. Im Zentrum steht die Verbesserung der Lebenssituation und die Verhütung von Verschlimmerung unter Stärkung der persönlichen Ressourcen der Klienten. Im Rahmen der persönlichen Hilfe wird eng mit anderen sozialen Einrichtungen wie z. B. der trägereigenen Fachberatungsstelle, aber auch Beratungsstellen der Suchtkrankenhilfe kooperiert.

Bei Bedarf und Bereitschaft werden auch Hilfen zur Vermittlung in weiterführende Hilfeinrichtungen angeboten.

Seit Eröffnung der Einrichtung konnte die Unterkunftssituation der längerfristig betreuten Klient*innen deutlich verbessert werden. Die Wohnungslosenhilfe hat inzwischen eine Reihe von Wohnungen angemietet, die an Hilfesuchende untervermietet werden. Die Bewohner*innen werden durch Sozialarbeiter*innen unterstützt, um einen erneuten Wohnungsverlust zu verhindern.

3.2.3 Beschäftigungsangebote zur Tagesstrukturierung

Bei den meisten Besucher*innen der Tagesstätte handelt es sich um Langzeitarbeitslose und Menschen mit einer Suchtproblematik, die Hilfe bei der Tagesstrukturierung benötigen.

Mit den Beschäftigungsangeboten in Küche und Wäscherei, bei Reinigungs- und Renovierungsarbeiten, sowie Gartenarbeiten werden Besucher*innen bei der Bereitstellung der Grundversorgung einbezogen.

Die Tagesstätte bietet vier Besucher*innen einen Arbeitsplatz im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung.

3.3 Zusätzliche Hilfeangebote

- Angebote ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen: Haarschneiden, Spielevormittag
- Sonntägliche Mittagessen in den Ludwigsburger Kirchengemeinden über die Wintermonate
- Trottwar-Stützpunkt (Straßenzeitung)

3.4 Personelle Ausstattung

1 Sozialpädagogin für Leitung/Beratung (77%)

1 Hauswirtschaftskraft (50%)

1 pflegerische Fachkraft (40%)

1 ausgebildeter Koch (geringfügige Beschäftigung) und 4 Besucher*innen als geringfügig Beschäftigte, die in zwei Teams den Mittagstisch erstellen.

3.5 Räumliche Ausstattung

Die Tagesstätte liegt zentral, ca. fünf Gehminuten vom Ludwigsburger Bahnhof entfernt. Sie befindet sich im EG desselben Gebäudes wie die Fachberatungsstelle.

Die Tageswohnung verfügt über eine ca. 160 qm große Wohnung. Diese gliedert sich auf in einen Aufenthaltsraum und ein Speisezimmer, eine Küche, zwei Duschen, zwei WCs und drei Büroräume. Im Keller befinden sich Waschküche, Vorratsraum und ein Gewölbekeller.